



Bauer Gustl (Bildmitte Michael Strobel) ist in den Riedener Katzenbach gefallen und wurde von seinem zukünftigen Schwiegersohn (links daneben Natalie Dees) gerettet. Damit steht der Hochzeit mit Sibille (rechts Mirjam Strobel) nichts mehr im Wege.

FOTO IRENE KONRAD

Ein wunderbares Publikum

Riesenapplaus für die Riedener Theaterspieler

Von unserer Mitarbeiterin
IRENE MROSEK

RIEDEN „Sie waren ein wunderbares Publikum“, bedankte sich Gisela Königer für den riesigen Applaus bei den vier Theatervorstellungen des Jungen Theater Rieden. In der Tat, die 200 Gäste hatten mit ihrem Lachen, Klatschen und Zwischenrufen dafür gesorgt, dass die Akteure auf der Bühne über sich hinauswuchsen und wunderbar mit Mimik, Gestik und Show agierten.

Großes Lob geht vor allem an die vier Neulinge Natalie Dees, Michael und Mirjam Strobel sowie Sebastian Rath. Zusammen mit den „alten

Hasen“ Ulrike Feser, Werner Keller, Isolde Schneider, Martin Stark, Carina Stiel und Christina Strobel bereiteten sie mit dem Schwank „Maximilian der Starke“ riesiges Vergnügen.

Nach etlichen Verwicklungen, Irrführungen und dramatischen Wendungen fanden mehrere Liebschaften ein glückliches Ende. „Was ist se denn? Was hat se denn? Wo kümmt se denn har“, erwie sich aufgrund seiner Wiederholungen als besonderer Lacher im Saal. Alteingesessene Bauersleute wollen schließlich keine „Städter“ in ihren Familien sondern tüchtige Mithelfer auf dem Hof und die Vermehrung der Ländereien. Um seine Tochter ordentlich zu verheiraten, holte Bauer Gustl so-

gar das „leichte Mädchen“ Lolita ins Dorf. Zum Glück aber fanden die Liebespaare immer wieder „geheime Eckli“ für ihre Treffen.

Das Junge Theater Rieden versetzt seine Mundart-Bühnenstücke immer ins eigene Dorf und verwendet die Namen von Ortsbewohnern, Gebäuden und Lokalitäten rundum. Das macht die Aufführungen besonders spannend und sorgt für viel Heiterkeit im Publikum. Prima waren wieder Maske (Annett Schraud und Anje Raue), Technik (Steffen Weis) und Souffleusen (Bettina Kaiser und Diana Teubert). Gemeinsam hat das junge Team bewiesen, dass sich die intensiven Proben seit Mitte August gelohnt haben.